

# Neue Attraktion im Geopark Porphyryland: Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“

Im August 2024 wird im Nationalen Geopark Porphyryland am Standort Geoportal Röcknitz eine fulminante Dauerausstellung eröffnet. Sie führt die Besucher mehr als 290 Millionen Jahre zurück in das Perm-Erdzeitalter, in eine Phase mit sehr explosivem Vulkanismus.

Das Gebiet des heutigen Geoparks Porphyryland südöstlich von Leipzig lag zu jener Zeit noch nahe am Äquator. Gewaltige Kräfte tief aus dem Erdinneren entluden sich in zwei Supervulkan-Ereignissen, die im Zeitraum von reichlich zehn Millionen Jahren die Landschaft stetig veränderten. Mehrfach ergossen sich Lavaflüsse aus Vulkanschloten und Erdspalten über die Region. Beim Einsturz riesiger Calderen haben sich rasend schnell gigantische Glut- und Aschewolken ausgebreitet und ihre Ablagerungen sind zu einer mächtigen Schicht aus Porphyrgesteinen erstarrt. Heute noch – nach Jahrmillionen von Verwitterung und Abtragung – ist diese steinerne Schicht mehr als 600 Meter mächtig. Die Rochlitz- und die Wurzener-Eruptionen gehören damit zu den größten Vulkanereignissen in der geologischen Vergangenheit.

Um die 30 vulkanische Porphyrgesteinsarten prägen heute das Porphyryland. Dieser steinerne Schatz wird seit Jahrhunderten in vielen Steinbrüchen abgebaut und als Baustoff für Gebäude, Straßen und Schienenwege verwendet. Der Rochlitzer Porphyrtuff beispielsweise prägt seit etwa 900 Jahren die mitteldeutsche Baukultur und schmückt Kirchen, Klöster, Schlösser, Gebäude, Brücken und Kunstwerke. Seit 2022 ist er als erster Stein aus Deutschland auf der „IUGS Heritage Stone“-Liste für weltweit einmalige Baunatursteine verzeichnet. Dies ist eine große Ehre und zeigt, wie besonders und einzigartig dieser Stein ist!

## **Funktion und Zielgruppen der Supervulkan-Ausstellung**

290 Millionen Jahre Erdgeschichte haben dazu geführt, dass sowohl die Rochlitz- als auch die Wurzener-Caldera, vulkanische Einsturzkessel bemerkenswerten Ausmaßes, heute nicht mehr gut sichtbar sind. Verwitterungsprozesse sowie die Eispanzer während der Elster- und Saalekaltzeiten haben ihren Teil dazu beigetragen. Die verbliebenen Spuren in der Landschaft müssen „gelesen“ bzw. interpretiert werden, um sie als Zeugnisse einstiger Supervulkane wahrzunehmen und zu begreifen.

Der Geopark Porphyryland erhält mit der Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ einen Ort, an dem die Phasen der Supereruptionen, ihre Auslöser, die Auswirkungen auf Flora und Fauna sowie die Entstehung der verschiedenen Porphyryarten mit analogen und digitalen Mitteln verständlich dargestellt werden.

Ab August 2024 wird die Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ als Erlebnis- und Bildungsort am Geoportal Röcknitz zu finden sein. Sie ergänzt die dortige Ausstellung „Zeit-Wandel-Stein – Bewegte Geologie einer Landschaft“ im Herrenhaus, den Spielplatz „Fred Porphyrystein“ und den GeoErlebnis-Garten. Die Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ ist in deutscher und englischer Sprache verfasst, ist barrierearm und verfügt über einen Spielbereich für jüngere Kinder.

## **Reise zum Superkontinent Pangäa**

Die neue Ausstellung begrüßt die Gäste mit dem Antlitz der Erde vor 290 Millionen Jahren, als fast alle Landmassen zum Superkontinent Pangäa vereint waren. Moderne Video- und Animationstechnik, 3D-Visualisierungen, großformatige und detaillierte Grafiken an den Wänden und mehreren Aktionsstationen entführen in ein Erdzeitalter gewaltiger Umwälzungen. Erklärt werden die Prinzipien der Verschiebung der Erdplatten (Plattentektonik), in deren Folge Erdbeben und verschiedene Arten von Vulkanismus entstehen können. Durch Interaktionen an mehreren Stationen der Ausstellung können die Museumsbesucher spüren, welche Kräfte bei Supervulkan-Ausbrüchen wirken und welche zerstörerischen Auswirkungen sie im Perm-Zeitalter in Sachsen hatten. Gleichzeitig können sie in verschiedene Phasen – in die Zeit vor, zwischen und nach den Vulkanausbrüchen – eintauchen und so die teilweise Vernichtung der Pflanzen-

und Tierwelt ebenso erleben, wie die Entwicklung und Ausbreitung neuen Lebens. Die versteinerten Spuren der permischen Flora und Fauna werden „lebendig“.

### **Die Ausstellungsmacher**

Die erdgeschichtliche Zeitreise ist ein Investitionsvorhaben der Gemeinde Thallwitz im Landkreis Leipzig und wird in Kooperation zweier Unternehmen umgesetzt: Verantwortlich für die inhaltlich-geologische Konzeption ist die Firma GEOmontan Gesellschaft für angewandte Geologie mbH Freiberg. Die Firma KOCCMOOC Exhibitions GmbH, die bereits viele renommierte Ausstellungen bundesweit gestaltet hat, realisiert die Ausstellungskonzeption und -gestaltung.

Unterstützung findet die Ausstellungsplanung durch das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Freiberg, das Museum für Naturkunde in Chemnitz sowie Fachleute des nordwestsächsischen Vulkanismus und der permischen Lebewelt.

### **Altes Gebäude mit spannendem Nutzungs-Mix**

Die Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ hält Einzug in den ehemaligen Rennpferdestall des Rittergutes Röcknitz, in dessen Herrenhaus im Jahr 2008 die erste Übersichtsausstellung zu Geologie und Rohstoffreichtum der Region eröffnet wurde. Als einziges Gebäude des vierseitigen Gesamtensembles befand es sich bis 2022 im ungenutzten Zustand. Seit 2023 wird das dreigeschossige Gebäude vom Keller bis zum Dach denkmalgerecht instandgesetzt. Neben der Supervulkan-Ausstellung soll es künftig auch Veranstaltungsräume für die Dorfgemeinschaft und Gäste sowie mehrere voll eingerichtete Co-Working-Plätze und 12 Übernachtungsplätze bieten.

### **Geoportal Röcknitz - Ausgangspunkt für Geopark-Erkundungen**

Das Geoportal Röcknitz ist ein idealer Startpunkt für die Erkundung weiterer Besucher- und Erlebniszentren (Geoportale), der GeoErlebnisWerkstatt sowie erdgeschichtlicher Zeugnisse (Geotope) im Nationalen Geopark Porphyryland. Es liegt am Fuße der Hohburger Berge mit dem Nationalen Geotop „Wind- und Gletscherschliffe auf dem Kleinen Berg“. Die Region, früher auch als Hohburger Schweiz bekannt, ist ein beliebtes Wandergebiet. Faszinierende Fernblicke, beeindruckende Gesteinswände und tiefe Steinbrüche machen die Gegend zu einem absoluten Highlight. Nur acht Kilometer von Röcknitz entfernt, wartet das Museum Steinarbeiterhaus Hohburg im Geopark Porphyryland darauf, entdeckt zu werden! In einem original erhaltenen Fachwerkhaus wird das Leben einer typischen Steinarbeiterfamilie Anfang des 20. Jahrhunderts gezeigt. Außerdem präsentiert eine umfassende Technikschaue die Entwicklung des Steinabbaus in Nordwestsachsen.

### **Förderung des Gesamtprojektes**

Mit dem Titel „SAULIS – Spektakuläres Arbeiten und Leben im Supervulkanzentrum“ ist die Investition der Gemeinde Thallwitz in ihrem Ortsteil Röcknitz das erste Investitionsprojekt des Landkreises Leipzig aus dem 40-Milliarden-Euro-Topf des Bundes zur Bewältigung des durch den Ausstieg aus der Kohleverstromung verursachten Strukturwandels.

[www.geopark-porphyryland.de](http://www.geopark-porphyryland.de)

### **Pressekontakt:**

Gemeindeverwaltung Thallwitz

Sophia Bräutigam

Tel. 03425/99 99 111

E-Mail: [sophia.braeutigam@gemeinde-thallwitz.de](mailto:sophia.braeutigam@gemeinde-thallwitz.de)

Geopark Porphyryland e.V.

Rebecca Heinze

Tel. 03437/707361

E-Mail: [r.heinze@geopark-porphyryland.de](mailto:r.heinze@geopark-porphyryland.de)